



Libelle Datenbankspiegel beschattet die SAP R/3 Daten bei GE CompuNet.

GE CompuNet ist Deutschlands größtes herstellerunabhängiges Systemhaus für Dienstleistungen, Lösungen und Produkte rund um die Internet- und Informationstechnik. 1984 in Köln gegründet, versorgt es mit seinem seit 1992 bundesweit flächendeckenden Service- und Vertriebsnetz auf nationaler und europaweiter Ebene marktführende Unternehmen. Seit 1996 eine Tochtergesellschaft des amerikanischen Konzerns General Electric, konzentriert sich GE CompuNet in Deutschland auf den Aufbau und Betrieb von verteilten IT-Infrastrukturen rund um Clients, Netzwerke und Server und hat sich mit der Verknüpfung von IT-Produkten und Dienstleistungen auf die Erhöhung der Verfügbarkeit, Effektivität und Wirtschaftlichkeit rund um die Uhr spezialisiert. Ziel der Leistungen ist, durch die Integration neuer Entwicklungen der IT den Kunden einen echten Mehrwert zu verschaffen.

„Die Benutzeroberfläche des Libelle Datenbankspiegels ist selbsterklärend, das Programm lässt sich einfach installieren und bewältigt ganz selbstverständlich die Last einer sehr großen SAP R/3 Datenbank. Ich kenne kein vergleichbares Produkt in der IT-Branche.“

Ralf Wegener, GE CompuNet,
SAP Applications

Allein 28 der DAX-30-Unternehmen profitieren von dieser Kernkompetenz. Im Geschäftsjahr 1999 haben 3 704 Mitarbeiter einen Gesamtumsatz von 2 693 Mio. DM – davon 661 Mio. DM Service-Umsatz – mit 312 000 individuell konfigurierten PC-Arbeitsplatzsystemen erwirtschaftet. In Kerpen, dem Sitz des Logistik- und Technikzentrums von GE CompuNet, bündelt der Dienstleister mit rund 600 Spezialisten alle Beschaffungs- und Distributionsfunktionen sowie Kundendienst und Rechenzentrumsleistungen in Deutschland und Europa.

Einen großen Teil des Beschaffungsvolumens wickelt GE CompuNet über Intranet und Internet ab. Für Aufträge, die hier eingehen, werden nachts die Fertigungsscheine erstellt, die Systeme am nächsten Tag konfiguriert und gemäß den Kundenanforderungen zusammengestellt. Für die optimale Zusammenarbeit mit Herstellern und Kunden setzt GE CompuNet ein SAP basiertes Warenmanagementsystem ein. Das System bewältigt mittlerweile rund 4 500 named user.

Industrie	IT-Services
Applikation	SAP R/3 Module FI, CO, AM, SD, MM, HR, PS, PP
Software	AIX HACMP MQSeries Tivoli
Hardware	RS/6000 ESS



GE CompuNet



Datenbanksicherheit steht im Vordergrund

Der ständig wachsende Computer-Markt mit globalen Herstellern, Kunden, Providern, ständig neuen Systemen und Zubehör generiert Daten, die die Datenbank eines Unternehmens unendlich anwachsen lässt. Um diese Fülle von Daten noch verarbeiten zu können, werden immer leistungsfähigere Systeme benötigt. Aus diesem Grund hat sich die Geschäftsleitung von GE CompuNet dazu entschlossen, die neuen Applikationen auf neuer Hardware zu installieren und dann in die IT-Landschaft einzubinden.

Die Entscheidung fiel zu Gunsten von IBM RS/6000, da das System voll und ganz den Anforderungen von GE CompuNet in punkto Hochverfügbarkeit und Skalierbarkeit entspricht. Die Server können jederzeit angepasst werden und die Last, der auf mittlerweile 430 Gigabyte angewachsenen SAP R/3 Datenbank, einfach bewältigen. Die Hochverfügbarkeit des kompletten Produktionssystems wird durch mehrere Faktoren gewährleistet: mittels HACMP und seitens der Datenbank kommt im Falle eines Absturzes die Schattendatenbanklösung von Libelle zum Einsatz.

Das Rechenzentrum in Kerpen ist die europaweite Zentrale für SAP R/3 Anwendungen. Ralf Wegener, GE CompuNet, SAP Applications: „Systemausfälle würden Schäden in Millionenhöhe verursachen. Man stelle sich heutzutage die Folgen eines Ausfalles der EDV für die Wirtschaft vor! Die Menge der Daten, die heute in betriebswirtschaftlichen Prozessen verarbeitet werden, bilden die Grundlage für jeden Geschäftserfolg. Auch bei einem Unternehmen wie GE CompuNet ist daher ein 7 x 24-Betrieb mit gezielter Wartung unerlässlich!“

Libelle-Schattendatenbank

Als Rundum-Schutz für die SAP R/3 Datenbank – auch gegen Software- und Bedienfehler – setzt GE CompuNet den Datenbankspiegel der Firma Libelle Informatik ein. Vorteil dieser Lösung ist, dass die Datenbank vollautomatisch und kontinuierlich zeitversetzt gespiegelt wird. Bei einem Ausfall kann sofort auf das Spiegelsystem umgeschaltet und der letzte fehlerfreie Zustand rekonstruiert werden. Die Recovery-Lösung ist damit deutlich schneller als ein Restore vom

Band mit anschließendem Recovery und dient damit als Hochverfügbarkeitslösung. Während HACMP Fehler der Hardware selbstständig korrigiert, bietet der Libelle-Datenbankspiegel zusätzlich individuelle Möglichkeiten, um sie in der Applikation aufzufangen. Und im Gegensatz zu einer herkömmlichen Sicherung erfordert die Lösung kein besonderes Know-how und keine zusätzliche Unterstützung. Innerhalb von wenigen Minuten ermöglicht der Libelle-Datenbankspiegel wieder das gewohnte Arbeiten im System.

Ralf Wegener: „Um Entwicklungen unter produktiven Bedingungen zu testen, benötigen wir alle drei bis vier Monate eine Kopie der Produktion auf dem Testsystem bzw. dem Security System. Dazu verwenden wir das Tool Libelle, das einen Aufbau bzw. eine Kopie der Produktionsdaten über eine grafische Oberfläche denkbar einfach gestaltet. Und das alles schneller als mit herkömmlichen Lösungen. Updates und Patches lassen sich damit auch ganz einfach realisieren. Auch ein Wiederaufsetzen des Spiegels sowie das Zurückspiegeln zum Original im Falle einer Umschaltung gestaltet sich mit dem Libelle-Datenbankspiegel sehr einfach. In Notfällen stehen die Administratoren besonders unter Druck. Die einfache und übersichtliche Benutzeroberfläche hilft dann ganz entscheidend dabei, den ganzen Prozess einfach und überschaubar zu gestalten.“

Backup/Recovery-Kopien, die über das LAN abgewickelt werden, bedeuten einen erhöhten technischen Aufwand, der nur mit vielen Eigenentwicklungen möglich wäre. Mit dem Libelle Tool dagegen kopiert man mit einem simplen Mausklick einfach die aktive Datenbank online auf das angegebene Zielsystem und startet dann den zweiten Spiegel über eine grafische Oberfläche. Bei einer Datenbankgröße von 430 Gigabyte benötigen wir dafür gerade mal drei bis vier Stunden in unserem Cluster. Das überzeugt jeden Datenbank-Administrator!“

Durch die Migration zu SAP R/3 auf IBM RS/6000 hat GE CompuNet sein bewährtes Warenmanagementsystem für die Zukunft gerüstet. E-Commerce-Lösungen können damit noch effizienter gestaltet und das komplette Dienstleistungsspektrum von der einfachen Systemerweiterung bis hin zur Vorinstallation ganzer Netzwerke noch besser

abgedeckt werden. Der Informationsaustausch, Abfragen von Installationsparametern und elektronischer Abruf sämtlicher Auftrags- und Inventardaten sowie von Basissoftware-Updates erfolgen über Intranet-Portale und sind ein weiterer Schritt in die Zukunft.



© Copyright IBM Corporation 2001

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com

IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.

SAP und R/3 sind eingetragene Marken der SAP AG.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

IBM Form GK12-3643-0 (03/2001)